



In diesem Spiel dürft ihr 10 Jahre in die Zukunft reisen. Es wird andere Berufe geben als heute – Städte und Wohnviertel wurden umgestaltet: Es gibt viele Fuß- und Fahrradwege. Umweltfreundliche Verkehrsmittel bringen die Menschen zu weiter entfernten Zielen. Weil es weniger Autos gibt, sind mehr Kinder und Familien gemeinsam im Freien und auf den Straßen unterwegs.

Grünflächen, begrünte Dächer und Fassaden halten die Städte kühl und mildern den Klimawandel ab. Bäume spenden Schatten und sorgen dafür, dass es im Sommer in den Straßen nicht zu warm wird. Grüne Straßen und Parks laden ein, sich draußen zu bewegen.

Schritt 1

Blick in die Zukunft

1

Umdrehen und loslegen

2

Blick in die Zukunft

raus!

Gemeinsam spielerisch
Klimaschutz erleben

Blick in die Zukunft

Ihr macht einen Ausflug in eurem Wohnviertel und überlegt euch, wie dieses in 10 Jahren aussehen soll.

Ihr braucht:

Nichts



45 min



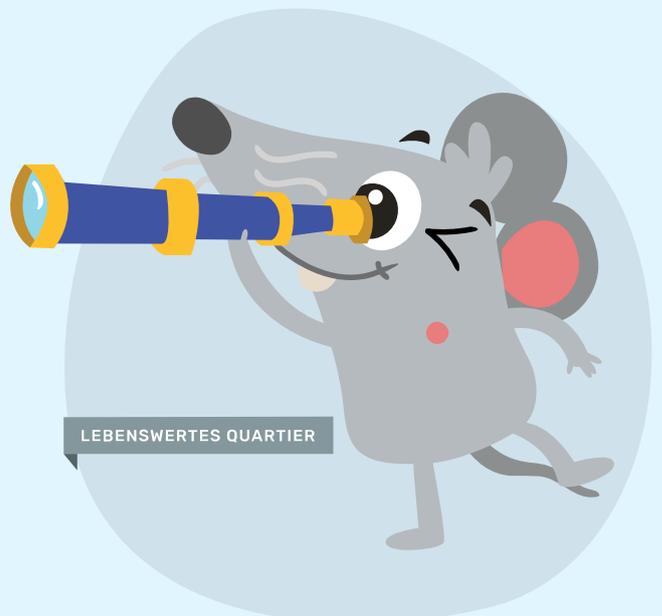
Überall



2/3



ab 2



Lösung: 1(d) - Natürlich ist es gut für die Umwelt mit dem Rad zu fahren. Die meisten Leute in Kopenhagen bevorzugen das Radfahren aber deshalb, weil sie damit einfach schneller ans Ziel kommen.
2(a)

2. Welche Aussage zu Grünflächen in der Stadt ist richtig?
- Menschen, die sich im Grünen bewegen sind gesünder.
 - In Städten gibt es nur sehr wenige Pflanzen und Tieren.
 - Generell sind Städte kühler als ländliche Regionen und benötigen deshalb weniger Bäume.
 - Alle Aussagen sind richtig.

1. Es gibt Städte, in denen manche der Visionen auch heute schon Realität sind. Kopenhagen ist zum Beispiel als Fahrradstadt bekannt. Welche Aussage zur Fahrradstadt Kopenhagen ist **ist NICHT richtig**?
- Ungefähr die Hälfte der Einwohner:innen von Kopenhagen fährt mit dem Rad zur Schule oder zur Arbeit.
 - Es gibt in Kopenhagen 289 Fahrradgeschäfte.
 - Jeder gerade Kilometer bringt der Gesellschaft einen Gewinn von 0,16 € z.B. durch Ersparnisse im Gesundheitssystem.
 - Die meisten Leute fahren Rad, weil sie damit die Umwelt schützen wollen.

Schritt 3

Sobald ihr euch für einen Beruf entschieden habt, kann es losgehen. Macht einen Spaziergang oder sucht euch ein Ziel, das ihr gemeinsam ansteuert.

Das kann zum Beispiel das Schwimmbad oder ein schönes Café sein. Auf dem Weg versuchen alle, ihren Beruf auszuüben und Vorschläge zu machen, was genau verändert werden sollte.

Ideen könnten sein:

- Wo sollen Fahrradwege angelegt werden?
- Braucht es eine Rad-Reparaturstation?
- Wo ist es in den Straßen zu Fuß gefährlich und was müsste geändert werden, damit auch Kinder sicher unterwegs sein können?
- Wo könnte es Blumenwiesen oder Wanderwege entlang von Feldern geben?
- Wo könnte es Gartenprojekte geben?

Los geht's: Welches Team sammelt mehr Punkte?

Immer wenn jemand eine Idee hat, haltet ihr gemeinsam an. Stellt die Idee den anderen vor und beschreibt, was sich verändern soll. Wenn der Familienrat die Idee gut findet, gibt es einen Punkt.

Schritt 2

Jedes Familienmitglied darf sich nun zuerst für einen der beiden Berufe entscheiden. Wenn ihr mehr als zwei Personen seid, bildet Teams. Es gibt:

Grünflächenplaner:in:

Ihr kümmert euch darum, dass es in eurem Viertel viele Bäume und Grünflächen gibt. Außerdem ist es für euch wichtig, dass es viele Blumen und naturnahe Bereiche gibt, wo Tiere leben können und Menschen sich gerne bewegen.



Mobilmacher:in:

Ihr kümmert euch darum, dass es viele Fahrradwege gibt und Fußgänger sicher unterwegs sind. Ihr überlegt auch, wie Menschen einfach und umweltfreundlich zu weiter entfernten Zielen kommen können.

ZUM NACHDENKEN

Überlegt gemeinsam: Welche eurer Ideen

würdet ihr am liebsten verwirklichen? Schreibt doch einem/einer Lokalpolitiker:in und erklärt

eure Vision.

